

negare vponi
autem t. glauvis d. p.
obitane siu v. m. d.

Friburgo

Friburgo

Friburgo

Es werden keine Geheimnisse enthüllt, wenn man behauptet, dass die Antwort von Gen. Gandin, unabhängig von seiner guten Absicht, dem deutschen Kdo. das Gewicht der Solidarität seiner Division spueren zu lassen, genau betrachtet, den AUSSCHLIESSLICH FUER KEPHALONIA Fuehrerbefehl vom 18.9.1943 - in einem schrecklichen Verhaeltnis zwischen Ursache und Wirkung - verursacht haben koennte. Mit diesem vom Befehl der O.K.W. vom 15.9.1943 ("Italienische Soldaten, die Widerstand leisten oder die Beziehungen zu den Feinden oder zu irgendeiner Partisanenbande haben: die Offiziere muessen erschossen werden; die Unteroffiziere und die Truppe muessen an die Ostfront geschickt werden, wo sie arbeiten werden"): Kriegstagebuch O.K.W. III. Band: 1. Januar 1943 - 31. Dezember 1943 II. Teil - 1963 Bernard und Graefe Verlag, Seite 1107) abweichenden Befehl, wurde die Repressalie den Unteroffizieren und den Soldaten unterschiedslos erweitert: "Der OB Sudost. wird angewiesen, ueber

A N M E R K U N G
- - - - -

Zu Anlage Nr. 43a (Verlautbarung General Gandin an Obstlt. Barge) des Kriegstagebuches Nr. 1 General Kommando XXII. (Geb.) A.K. (gefuehrt vom 24.8.43 bis 10.11.43 durch Hauptmann Starl und vom 11.11. 43 bis 31.12.43 durch Oblt. Dr. Timmermann).

Herr V. Palmieri misst dieser Unterlage eine ganze andere Bedeutung bei, als Dr. Apollonio.

Herr Palmieri scheint, ihre ECHTHEIT bezweifeln zu wollen. Er behauptet naemlich, mit geringer Erfahrung, was die strengen Richtlinien betrifft, um ein Kriegstagebuch zu fuehren, und mit oberflaechlichen Kenntnissen von der komplexen Entwicklung der Ereignisse in jenen Tagen, dass diese Unterlage als Anlage des Kriegstagebuches des XXII. (Geb.) A.K. "impresso ad arte" worden ist.

Ausserdem wendet Herr Palmieri nutzlos ein, da es sich um eine Uebersetzung handelt, dass diese Unterlage "auf Papier mit Briefkopf der Division versehen in Italienisch geschrieben" und mit Stempel und Unterschrift versehen werden musste.

Er beschwert sich schliesslich ueber den Mangel an der Beglaubigung seitens des Kdo. XXII. (Geb.) A.K. und er uebersieht absichtlich dabei, dass die BEGLAUBIGUNG seitens des Kdo. XXII. (Geb.) A.K. mit einbegriffen ist, da diese Unterlage der wesentliche Teil des Kriegstagebuches des Kdo. selbst ist.

Dr. Apollonio erkennt dagegen die ECHTHEIT dieser Unterlage an, die er als wichtige Voraussetzung fuer eine fruchtbare historische Suche nach dem in Italienisch geschriebenen ORIGINAL betrachtet. Er nimmt naemlich als historisch bewiesen an, dass die Unterlage 43a (zu Anlage Nr. 43a) die in Deutsch geschriebene "ECHTE UEBERSETZUNG" des in Italienisch geschriebenen "ORIGINALES" der Antwort von Gen. Antonio Gandin ist. Diese Antwort wurde am 14.9.1943 um 12⁰⁰ Uhr von Hauptmann Gennaro Tomasi (1) Oblt. Fauth (2) uebergeben und auf Wunsch von Oblt. Fauth wurde sie von Hauptmann Tomasi selbst sofort uebersetzt. Er konnte dadurch im Jahre 1946 den Inhalt aus dem Gedaechnis bezeugen und er liess nur die erste Zeile weg: "Um 11⁰⁰ Uhr (am 14.9.1944: Anm. d. Red.) kam Oblt. Fauth zusammen mit anderen deutschen Offizieren an, um die Einzelheiten zu besprechen, was die Uebergabe der Panzer-

- 1) Offizieller Dolmetscher der Division Acqui waehrend der Verhandlungen mit dem deutschen Kdo. (Fest. Gren. Rgt. 966).
- 2) Kommandeur der 2. Sturmbatterie 201. und staendiger Delegierter des deutschen Kdo. waehrend der Verhandlungen.

abwehrartillerien und der ortsfesten Artillerien betraf. Der General liess mich ihnen sagen, dass er sehr beschaeftigt waere und sie nicht empfangen koenne. Der Chef des Generalstabes empfing sie an seiner Stelle, er entschuldigte sich aber dafuer, an der Diskussion nicht teilnehmen zu koennen, da er im Augenblick mit dringenden Arbeiten sehr beschaeftigt war. An seiner Stelle beauftragte er Hauptmann Saettone aus der Stabsabteilung. Aber er ging auch nach kurzem mit einem Vorwand weg. Inzwischen, es war fast Mittag, wurde eine Mine springen lassen, die die Strasse Richtung Phrankata und Lixuri unterbrach. Der Chef des Generalstabes selbst, zu dem ich auf Wunsch von Oblt. Fauth gegangen war, um ihn um Erklaerungen in Bezug auf die Mine zu bitten, uebergab mir kurz darauf einen Brief fuer den deutschen Kdo.. Oblt. Fauth bat mich darum, ihn auf der Stelle zu uebersetzen. Der General erklarte in diesem Brief, dass die Division dem Wort der Deutschen nicht traute und fuerchtete, in Griechenland festgehalten zu werden und gegen die Partisanen kaempfen zu muessen, oder in Konzentrationslagern interniert zu werden. Deshalb war sie nicht bereit, die Waffen abzugeben. Der General erklarte, dass er an der Spitze seiner Division kaempfen wuerde, wenn die Deutschen versuchen wuerden, sie mit Gewalt zu erzwingen. Nachdem der Brief gelesen und uebersetzt wurde, gingen die Deutschen sofort weg, um Obstlt. Barge die Nachricht mitzuteilen..." (Hauptmann G. Tomasi: Bericht an das Kriegsministerium 3. Unterkommission Befunde ueber die Ereignisse in Kephalaria nach dem 8.9.1943 - Trient, den 25. Maerz 1946, Seite 5).

Dr. Apollonio behauptet ausserdem, dass das italienische Original dieser Unterlage, wie auch die Originale der anderen von Gen. Antonio Gandin waehrend der Verhandlungen geschriebenen Unterlagen, koennen nicht im Kriegstagebuch von der 104. Jaeger-Division oder des XXII. (Geb.) A.K. sein; weil sie wegen der schwerwiegenden politisch-militaerischen Entscheidungen, die sie mit sich brachten, von Kommandos hoechsten Grades sofort beschlagnahmt wurden. Es handelte sich wahrscheinlich entweder um die O.K.W. oder um das Okdo Heeresgruppe F - Oberkommando vom Suedosten).

Das entnimmt man aus der folgenden Anmerkung des Kriegstagebuches Nr. 1 des XXII. (Geb.) A.K. - Darstellung der Ereignisse vom 14.9.1943:

"Im Laufe des Tages trifft Obstlt. Barge in Prevesa ein, um die schriftlichen Verhandlungsunterlagen zwischen Fest. Gren. Rgt. 966 und der Division Acqui zu ueberbringen").

Die Frage, die Dr. Apollonio als Historiker und als Zeuge jenes Ereignisses heute aufregt, beschraenkt sich im wesentlichen auf die Suche nach dem "ORIGINAL" einer "ECHTEN" Unterlage, die eine grosse Bedeutung hat.

Es werden keine Geheimnisse enthüllt, wenn man behauptet, dass die Antwort von Gen. Gandin, unabhaengig von seiner guten Absicht, dem deutschen Kdo. das ganze Gewicht der Solidaritaet seiner Division spueren zu lassen, genau betrachtet, den AUSSCHLIESSLICH FUER KEPHALONIA Fuehrerbefehl vom 18.9.1943 - in einem schrecklichen Verhaeltnis zwischen Ursache und Wirkung - verursacht haben koennte. Mit diesem vom Befehl der O.K.W. vom 15.9.1943 ("Italienische Soldaten, die Widerstand leisten oder mit dem Feind oder Banden paktiert haben: Offiziere sind zu erschiessen; Unteroffiziere und Mannschaften nach dem Osten zum Arbeitseinsatz zu verbringen": Kriegstagebuch O.K.W. III. Band: 1. Januar 1943 - 31. Dezember 1943 II. Halbband - 1963 Bernard und Graefe Verlag, S. 1107) abweichenden Befehl, wurde die Repressalie den Unteroffizieren und den Mannschaften unterschiedslos erweitert: "Der OB Sudost. wird angewiesen, ueber den am 15.9. erteilten Befehl - vgl. 15. 9/4 ff. - hinaus wegen des gemeinen und verraeterischen Verhaltens auf Kephalaria keine ital. Gefangene machen zu lassen" (Kriegstagebuch O.K.W. III. Band: 1. Januar 1943 - 31. Dezember 1943 II. Halbband - 1963 Bernard und Graefe Verlag, S. 1110). Das erklaert, warum die Antwort von Gen. Antonio Gandin von den zwei Ueberlebenden von Kephalaria wie folgt entstellt worden ist: "Auf Befehl des Okdo. und nach Wunsch der Offiziere und der Soldaten streckt die Division Acqui die Waffen nicht".

Diese Entstellung wurde von allen in gutem Glauben akzeptiert, bis Dr. Apollonio die Kriegstagebuecher des Kdo. XXII. (Geb.) A.K., des Okdo. Heeresgruppe E, der 1. Geb. Division und des Oberkommandos Wehrmacht, die er durch das Nationalarchiv der Vereinigten Staaten bekommen hatte, konsultieren konnte, und als er die obengenannte Unterlage fand, die, verglichen mit der bereits zitierten Aussage Tomask, die Spur aufklaerte, die zur "WAHRHEIT" fuehrt. Das erlaubte, begruendete Hypothesen in Bezug auf einige Fragen zu formulieren. Erste Frage: Warum wurde die Repressalie NUR in Kephalaria, AUSSCHLIESSLICH in Kephalaria auch den Unteroffizieren und den Mannschaften erweitert?!

Warum war der reine Eifer von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften, der legitimen Autoritaet zu gehorchen, als Rebellion, Aufstand u.s.w. ENTSTELLT worden?

Warum hatten diejenigen, die jene Ereignisse entstellt hatten, alle Befehle ausser dem Regierungsbefehl vom 8. September verschwiegen?

ANMERKUNG

Zu Anlage Nr. 3a (Vereinfachung General Gaudin au. d. St. B. d. Kriegstagesbuches Nr. 1 Generalkommando XXII. (Geb.) A. K. (geführt vom 2. 43 bis 10. 11. 43 durch Hauptmann Staré und vom 11. 11. 43 bis 31. 12. 43 durch Obst. Dr. Timmermann).

SPAZU

Herr V. Palmieri mißt dieser Unterlage eine ganz andere Bedeutung bei, als r. Apollonio.

SPAZU

Herr Palmieri scheint, ihre ^WECHTHEIT bezweifeln zu wollen. Er behauptet nämlich, mit geringer Erfahrung, was die strengen Richtlinien ^{betrifft} um ein Kriegstagebuch zu führen, und mit oberflächlichen Kenntnissen von der komplexen Entwicklung der Ereignisse in jenen Tagen, daß diese Unterlage als Auflage des Kriegstagebuches des XXII. (Geb.) A. K. "immesso ad arte" worden ist.

zufrieden wendet Herr Palmieri nutzlos
an, da es sich um eine Übersetzung
handelt, daß diese Unterlage
auf Papier mit Briefkopf der Division ^{verlesen}
Italienisch geschrieben und mit Stempel
und Unterschrift versehen werden mußte.

Er beschwert sich schriftlich über
den Mangel an der Beglaubigung
seitens des kdo. xxii. (Geb.) A.K.,
und er übersieht absichtlich dabei,
daß die BEGLAUBIGUNG seitens des kdo.
xxii. (Geb.) A.K. mit eingegriffen ist,
da diese Unterlage der wesentliche
Teil des Kriegstapetaches des kdo. selbst ist.
SPAZO

Dr. Apollonio erkennt dagegen die
ECHTHEIT dieser Unterlage an, die
er als wichtige Voraussetzung für
eine fruchtbare historische ~~Forschung~~
^{→ nach dem} in Italienisch geschriebenen
ORIGINAL betrachtet.

Er nimmt mündlich als historisch
bedeuten an, daß die Unterlage 43a
(zu Anlage Nr. 42a) die in Deutsch
geschriebene „SCHE ÜBERSETZUNG“ der
in Italienisch geschriebenen „ORIGINAL“
Antwort^{en} von Gen. Augusto Gaudiosi
Antwort wurde am 14. 9. 1941 ^{um 12⁰⁰ Uhr von} durch Hauptmann Gaudiosi
Tomasi (1) Ober. Fauth (2) ~~um 12⁰⁰ Uhr~~
übergeben und auf Wunsch von
Ober. Fauth wurde sie von Hauptmann
Tomasi selbst sofort übersetzt. →

) Offizieller Dolmetscher der
Division Acqui während der Verhandlungen
mit dem ^{deutschen} Kdo. (Fest. Gren. Pgt. 966).

) Kommandeur der 2. Sturmabteilung ^{101.} und
ständiger Delegierter des deutschen Kdo.
während der Verhandlungen.

Er konnte dadurch im Jahre 1946
den Inhalt ^(aus dem Gedächtnis) bescreiben a memoira und
er ließ nur die erste Zeile weg:

Vom 11⁰⁰ Uhr (am 14. 9. 1944; Anm. d. Red.) kam
Fauth ^{zus.} mit anderen deutschen Offizieren
zu, um die Einzelheiten zu besprechen,
was die Übergabe der Panzerartillerie
und der ^{Artillerie} ~~Artillerie~~ ^{ständig} ~~(Installationen)~~ betraf.
Der General ließ mich ^{hören} sagen,

daß er sehr bekräftigt wäre
und sie nicht empfangen könne.
Der ^{Chief} des Generalstabes empfing sie an seiner
Stelle, er entschuldigte sich aber dafür, an der
Sitzung nicht teilnehmen zu können,
da er ^{im Augenblick} mit dringenden Arbeiten sehr
beschäftigt war. An seiner Stelle beauftragte ^{er} Hauptmann
Bettone aus dem ~~Operativstab~~ ^{Stabsabteilung}. Aber

er ging
schon nach kurzem mit einem Vorwand
weg. Inzwischen, es war fest Freitag,

~~Stundentage/201~~

(3)

wurde eine Kugel spritzen lassen,
die die Strafe Richtung Phrankate
und Dixari unterbrach. Der Chef des Generalstabes
sahot, zu dem ich auf Wunsch von
Fauth gefangen war, um ihn um
Erklärungen in Bezug auf ^{die} Kugel zu bitten,
übergab mir kurz darauf einen Brief
für den deutschen Kolo. Odt. Fauth bat mich
darum, ~~ihn~~ ihn auf der Stelle zu über-
geben. Der General erklärte in diesem
Brief, daß die Dissen dem Wort der
Deutschen nicht traute und fürchtete,
in Griechenland ~~festgehalten~~ ^{festgehalten} zu
werden und gegen die Parhsanen
kämpfen zu müssen, oder in Konstantinopel
interniert zu werden. Deshalb war
er bereit, die Waffen ^{abzugeben}.
Der General erklärte, daß er an der Spitze seiner ^{Truppen} ~~Dissen~~
wäre, wenn die Deutschen versuchen würden
sie mit der Gewalt zu erzwingen. ~~und~~
~~er General an der Spitze seiner Dissen~~
~~kämpfen~~. Nachdem der Brief gelesen

und übersetzt wurde, gingen die Deutschen fort weg, um ^{obstet.} Bage die Nachricht mitzuteilen. . ." (Hauptmann G. Tomasi: Bericht an ~~des~~ Kriegsministerium 3. Interkommission Befunde über die Ereignisse in Kefalonia nach dem P. 9, 243 - Trient, den 25. März 1946, Seite 5).

S. 220

Dr. Apollonio behauptet außerdem, daß das italienische Original dieser Unterlage, ^{die Originale} wie auch der anderen von Gen. Autou's Paulin während der Verhandlungen z. nebebenen Unterlegen, können nicht in Kriegstagebuch von der 104. Jäger-Division oder des ^(66b.) XII. A. K. sein.

Wie die wegen der schwerwiegenden politisch-militärischen Entscheidungen, die sie mit sich brachten, von Kommandos höchster Grades ^{früher} sofort beschlagnahmt wurden.

Es handelte sich wahrscheinlich entweder ⁽⁴⁾
um die O.k.W. oder um

↳ O.k.s Heeresgruppe F - Oberkommando
von Südosten).

↳ Das [?]entnimmt man aus der
folgenden Anmerkung des Kriegstagebuches
Nr. 1 des ^(Geb.)XXII. A.K. - Darstellung der
Ereignisse vom 16.9.1943:

„Im Laufe des Tages trifft Obstlt. Berger in
Reise ein, um die schriftlichen Verhand-
lungsunterlagen zwischen Fest. Gren. PzT.
366 und der Division Aequi zu überbringen“).

⇒ Die Frage, die Dr. Apollonio als Historiker
und als Zeuge jenes Ereignisses heute
aufreht, beschränkt sich ^{im wesentlichen} auf die Suche
nach dem „ORIGINAL“ einer „ECHTEN“
Unterlage, die eine große Bedeutung hat.

^{SPAZIO}
Es werden keine Geheimnisse enthüllt,
zum man behauptet, daß die Antwort von

eu. Gaudin, unabhängig von seiner guten
Absicht, dem deutschen Soldaten ^{das Gewicht} ~~der~~ ^{der Soldaten} Solidarität
seiner Division spüren zu lassen, genau betrachtet,
Führerbefehle vom 15. 9. 1943 - in einem
schweren Verhältnis zwischen Ursache und
Wirkung - verursacht haben könnten.

SSCHLIEßBUCH FÜR KATHALONIA

mit diesem vom Befehle der O.k.W. vom
15. 9. 1943 ("Italienische Soldaten, die wider
and leisten oder die Beziehungen zu den Feinden
ter zu irgendeiner Partisanenbande"; die
Offiziere müssen erschossen werden; die
Unteroffiziere und die Truppe müssen an die
Front geschickt werden, wo sie arbeiten
werden": Kriegstagebuch O.k.W. III. Band:
Januar 1943 - 31. Dezember 1943 II. ^{Halbband} Teil -
1963 Bernard und Graefe Verlag, S. 1107,
abweichenden Befehle, wurde die Repressalie
den ~~gradual~~ ^{graduall} Unteroffizieren und den ~~Soldaten~~
^{Leutnantschaften} ~~intergeschlos~~ erweitert: "Der OB Südost. wird
angeordnet, über den am 15. 9. erteilten Befehl -
gl. 15. 9/4 ff. - hinaus wegen des gemeinen

(5)

und dementsprechend Verhalten, auf
cephalonia keine Hal. ... Gefangene
reichen zu lassen" (Kriegstagebuch O.k.W.
III. Band: 1. Januar 1943 - 31. Dezember
1943 II. ~~Teil~~ ^{Halbband} - 1953 Bernhard und Graefe
Bilag. S. 140).

→ Das erklärt, warum die Antwort von
Herrn Antonis Gauschi von den zwei Über-
stellungen von Cephalonia wie folgt entworfen
worden ist: „Auf Befehl des Okdo. und
des Wunsch der Offiziere und der
Soldaten strukt ~~schließ~~ Division Acqui
Waffen nicht.“ SPABIO

Diese gut Stellung wurde von
Allen in gutem Glauben akzeptiert, bis Dr. Apollonio
Kriegstagebücher des Okdo. XIII. (Geb.) A.k.
des Okdo. Meeressgruppe E, der 1. Geb. Division
und dem ~~dem~~ Oberkommando der Wehrmacht [☉] ~~☉~~ [☉] ~~☉~~
überreichte, und als er die sogenannte
„die er durch das Nationalarchiv der
vereinigten Staaten bekommen habe,

interlope faul, die 7 verglichen mit
bereits zitierten Aussage Tomaris, die
pur aufklärte, die zur „WAHRHEIT“
führt. Das erlaubt begründete Hypothesen
in Bezug auf einige Fragen zu formulie-
ren. Erste Frage: Warum wurde die
Repression NIK in Kephallouia,

AUSSCHLIEßLICH in Kephallouia auch den
Soldaten erweitert? <sup>Unteroffizieren und
den Häuptlingen
erweitert?</sup>

Warum war dies eine ~~Aktion~~ „Eifer“
von ~~Offizieren~~ ^{Unteroffizieren (gradnah)} und
~~Ausdrohen~~ ^{Waren}, der legitimen Autorität zu
hörchen, als Rebellion, Aufstand u.s.w.
NISTELLT worden?

SPAZIO

Warum hatten diejenigen, die jene Ereignisse entstellten
hatten, alle Befehle außer dem
~~Staatsbefehl~~ ^{alternativ} von 8. September verschwiegen?
~~Eigenbefehl~~

Appelle mio

ORDINI E DIRETTIVE

PROVOCAZIONI
ATTI DI OSTILITA'
ATTI DI VIOLENZA ARMATA

REAZIONI

- 8.9.43 Governo Comunicato
- 19.42 - Cessare ogni atto di ostilità contro le forze anglo-amicane
- reagire ad eventuali attacchi da qualsiasi provenienza
- 8.9.43 Cdo 11^a Armata (n.02/25006) 1° Ordine
- 21.30 - reagire con la forza ad ogni violenza armata
- ognuno rimanga suo posto con i compiti attuali
- 8.9.43 Cdo Div. "Acqui"
- 23.30 - ordine trasferimento della Riserva divisionale (II/17° ftr. 1^a³⁵ btr.33° art.) dalle posizioni di difesa costiera in Argostoli sede del Cdo Divisione
- assegnazione alle btr di obiettivi in netta funzione antitedesca: ponte di Argostoli, rotabile Kardakata-Argostoli, accesso al ponte, città, parco semoventi tedeschi, banchina del porto. Gli obiettivi vengono confermati personalmente dal Col. Romagnoli, Cte Art. Divisionale
- 9.9.43 Cdo Supremo Italiano (n.24202/op.)
- 00.20
- 6°) Tutte le truppe di qualsiasi arma dovranno reagire immediatamente et energicamente

mente et senza speciale ordine at ogni
violenza armata germanica et della popo
lazione in modo da evitare di essere di-
sarmati e sopraffatti.

Non deve però essere presa iniziativa di
atti ostili contro germanici.

Generale Ambrosio

002009

9.9.43 Cdo 11^a Armata (seguito 02/25006) 2° Ordine
20.30 - cedere le armi collettive e tutte le ar-
tiglierie col relativo munizionamento "a
partire dalle ore 12" dello stesso 9 settem-
bre, nonchè i Presidi costieri "non oltre
le ore 10 del giorno 10 settembre".

Tale ordine, giudicato apocrifo, non viene
diramato dal Cdo Divisione. La Magistratu-
ra Militare lo giudicherà "INVALIDO" in quan-
to il Cdo 11^a Armata era capitolato alle ore
08.00 del 9 settembre e quindi... "a resa
avvenuta il Cte dell'Armata non esercitando
più il comando non poteva, di conseguenza,
impartire ordini alla non più dipendente
Div. Acqui".

Ordine già compreso nel Promemoria N.2 pervenuto al
Cdo 11^a Armata la sera del 7 settembre (consegnato a
mano dal Capo di S.M. Gen. Gandini, rientrato dal-
l'Italia).

Primo atto di provocazione

9.9.43 Un'autocolonna tedesca che trasferisce una
07.30 compagnia portando al traino 4 cannoni forza
il Posto di Blocco di Drapano e imbocca il
ponte di Argostoli. La 3^a btr. punta e carica
i pezzi e sta per aprire il fuoco, ma dal Cdo
Divisione proviene l'ordine di lasciare tran-
sitare la colonna perchè il movimento era stato
concordato nei giorni precedenti.

Primo atto di ostilità

10.9.43 Richiesta verbale da parte ten.col. Barge di ces-
09.30 sione delle armi con riferimento al 2° Ordine Co-
mando 11^a Armata.

Cte Div. Risponde di aver richiesta conferma perchè indecifrabile.

Primo atto di violenza armata

Semovente tedesco spara due colpi di ammonimento a prora Tre Alberi Enrichetta Maddalena che muove nella baia di Argostoli per accostare alla banchina.

Alla richiesta di reagire col fuoco, Col. Romagnoli risponde che è imminente l'apertura delle ostilità.

Secondo atto di ostilità

Intimazione ultimativa scritta di cessione di tutte le armi entro le ore 18.00 del 12.9.43. Risposta entro le ore 19.00 del 11.9.

Cdo Div. richiede chiarimenti. Cdo ted. conferma termine 18.00 del 12.9 per consegna armi pesanti e per ritiro armi portatili, protraendo peraltro termine consegna queste ultime alle ore 18 del 14.9.43.

Alle ore 19.00, Cdo Div. accetta di massima e dispone immediato inizio trattative per definire modalità di consegna.

Impegno viene confermato per iscritto alle ore 04.00 del 12.9.43.

Secondo atto di provocazione

Semovente ted. trasferitosi al porto, si ferma a circa 200 m. dal Dragamine Patrizia armato con due mitragliere da 20 e punta contro il pezzo. Le due mitragliere vengono puntualmente recuperate

11.9.43 Cdo Supremo Italiano (tramite Marina
10.00 Argostoli - s.ten. Vasc. Di Rocco)
- "considerare le truppe tedesche come
nemiche"

Cdo Div. Acqui dispone spostamenti di truppe. Il personale della Marina lascia i Comandi ed il porto per prendere posizione nei due caposaldi della R.Marina: quello della btr. E-208 e quello della btr SP 33 da 152/40. Quando tutto sembra pronto per l'attacco, giunse l'ordine che le truppe dovevano ritornare alle posizioni primitive perchè predetto Comando continuava le trattative con il Cdo tedesco.

11.9.43
10.30

11.9.43
10.30

11.9.43
13.30

Terzo atto di ostilità

- 12.9.43 Tentativo tedesco di intimidazione mediante minaccia
10.00 di attacchi aerei, non avendo iniziata la consegna delle armi all'ora concordata (08.00).
- 12.9.43 Differimento termine inizio consegna armi alle ore
13.00 08.00 del 13.9, in seguito ad intervento personale del Gen.Gandin sul Ten.Col.Barge.
Definizione aree di radunata dei reparti disarmati (Ovest Sami; Nord Argostoli).

12.9.43 Cdo Div. dichiara Stato di Allerta
10.00

- 12.9.43 Sottocapo r.t. Francesco Mauro, con autorizzazione suoi superiori, si mette
14.00 in contatto con nostra F.N. a Malta e domanda: "Tedeschi chiedono consegna armi; cosa si deve fare?
Risposta: "ricordatevi che i tedeschi hanno affondato la corazzata Roma, sicchè non si devono cedere le armi ai tedeschi senza combattere" (v. La Marina nella II Guerra Mondiale vol.15, p.192).

Secondo atto di violenza armata

- 12.9.43 Cattura delle batterie italiane di S.Giorgio e
Chawriata (2/VII gr. da 105/28 e 2/I gr. 33° Art.
- 12.9.43 Su richiesta del Cap.Apollonio, a rapporto dal Gen. Cte Div. con altri cti
17.00 di reparto, accompagnati dal Col.Romagnoli.
Impegno di continuare le trattive su nuove basi (mantenimento delle armi), assicurando che qualsiasi tentativo di modificare lo status quo sarebbe stato represso col fuoco.

Quarto atto di ostilità

- 13.9.43 Due pontoni a motore ted. con armi e munizioni a
06.45 a bordo, superati i campi minati, puntano su Argostoli.
Pronta e immediata reazione della 1a 3a 5a batte-

rie del 33° e delle batterie E - 208 e SP-33 di Marina Argostoli.

13.9.43 Arriva sull'isola Ten.Col. Busch del X C.A.F., incaricato di
07.45 trasportare a Vienna, su invito di Mussolini, Gen. Gandin per il conferimento di un'alta carica. Gen.Gandin lascia cadere l'invito, concludendo tuttavia un accordo col Busch per mantenere le armi fino al momento dell'imbarco per l'Italia, escluse le batterie c.a., quelle in postazione fissa e quelle avute dai tedeschi da consegnare previamente.

Quinto atto di ostilità

13.9.43 Gen.Hubert Lanz, Cte XXII C.A. mon. giunto nell'isola rivolge, verbalmente e per iscritto, Gen. Gandin II intimazione ultimativa di cessazione di tutte le armi, con inizio ore 12.00 g. 14.9., sconfessando accordo Gandin-Busch, data mancata adesione del Gen. Gandin all'incontro con Mussolini a Vienna.
14.00 Lanz sostiene che durante la conversazione telefonica col Gen. Gandin non gli ha lasciato alcun dubbio sull'ordine di consegna incondizionata delle armi e sulle conseguenze che ne derivavano.

13.9.43 Cdo Div. "Acqui"
13.30 - Ordine ai principali reparti dislocati nella zona di Argostoli di trasferimento nella zona di Sami Digaletto Porto Poros
- Differimento dell'ordine

13.9.43 Irrigidimento delle posizioni del Col. Romagnoli e del Cap. di
21.00 freg. Mastrangelo contro la cessione delle armi. Col. Romagnoli raccomanda di sollecitare precise garanzie ad alto livello.

13.9.43 Presidio di Corfù comunica che, respinta g.11 intimazione di resa, ha
23.30 proceduto nella giornata, dopo il rigetto di un tentativo di sbarco, alla cattura delle forze tedesche, circa 550 uomini.

- 14.9.43 Cdo Div. "Acqui"
01.30 Ordine di svolgere nei reparti un Rendum in merito alle alternative poste dai tedeschi: continuare a combattere al loro fianco, cedere le armi, combattere contro.
Risposta unanime: resistere, cioè combattere.
- 14.9.43 Cdo Supremo Italiano (n.1029/CS)
Alba TELECIFFRA RADIO
- MARINA CEFALONIA
TRAMITE STAZIONE TAVOLA
N. 1029/CS. = Comunicate al Generale Gandin che deve resistere con le armi at intimidazione tedesca di disarmo a Cefalonia et Corfù et altre isole.
- Marina Brindisi
Consegnato alla cifra alle ore 09451109
- 14.9.43 Cdo Div. "Acqui"
07.00 Revoca dell'ordine di trasferimento dei reparti nella zona di Sami Digaletto Poros
Ordine per lo schieramento dei reparti
- 11.45 Brillamento mina interruzione rotabile per Phrankata e Lixuri.
- 12.00 Consegna al Ten. Fauth della nota comunicazione del Gen. Gandin (v. All. n.43a).

- 14.9.43 Continuazione trattative, su richiesta del Cdo tedesco
16.00 al fine di guadagnare il tempo necessario per assicurarsi
l'appoggio aereo.
Nuovi accordi, senza seguito, per il mancato accoglimento
delle garanzie ad altissimo livello (Hitler, Heitel) richieste da parte italiana.
- 23.30 Conclusione con un nulla di fatto.
- 15.9.43 Cdo Div. "Acqui"
10.45 Intimazione al Cdo ted. di far cessare
entro le ore 12 l'afflusso di rifornimenti via aerea.
- 11.45 Ordine apertura del fuoco contro due
idrovolanti tedeschi che tentano di sbarcare truppe nella zona di Lixuri.
- 15.9.43 Diciassette cacciabombardieri tedeschi si abbassano, lanciando
14.35 bombe e mitragliando, sui nostri reparti di fanteria e artiglieria schierati sui rilievi fiancheggianti Argostoli.
Hanno inizio, così, le operazioni di guerra che, dopo alterne vicende, si concluderanno il 22 settembre 1943 alle ore 14.00, con la resa senza condizioni della "Acqui" e con la rappresaglia.